

Pressemitteilung – 26. März 2019

AV-Stellungnahme zur Debatte um nachhaltige Lieferketten:

Klares Nein zum Wertschöpfungskettengesetz

Berlin – Der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft fordert die Bundesregierung auf, sich eindeutig von dem im BMZ vorliegenden Entwurf für ein sogenanntes Wertschöpfungskettengesetz zu distanzieren. Das aktuelle Werben der deutschen Politik bei deutschen Firmen, sich stärker auf afrikanischen Märkten zu engagieren, dürfe nicht durch Bürokratie und überzogene Haftung gefährdet werden.

Der vom BMZ in Auftrag gegebene Entwurf für ein sogenanntes *Nachhaltiges Wertschöpfungskettengesetz* sieht vor, Unternehmen für ihre gesamte Wertschöpfungskette, also nicht nur für ihr eigenes Handeln, sondern auch für das Handeln Dritter, unter Androhung von massiven Geldbußen und Haftstrafen verantwortlich zu machen. Dies betrifft besonders Unternehmen, die Vorleistungen aus Afrika beziehen oder dort investieren und produzieren.

Der Afrika-Verein wirft Entwicklungsminister Müller in diesem Zusammenhang eine unsachliche, den Aktivitäten deutscher Unternehmen nicht gerecht werdende, Rhetorik vor. Schon diese würde sich demotivierend auf Unternehmen auswirken, sich in schwierigen Märkten zu engagieren.

„Eine rigide gesetzliche Regelung für menschenrechtliche Sorgfalt kann zu einem Rückzug deutscher Unternehmen aus den herausfordernden Märkten auf dem afrikanischen Kontinent führen und gefährdet Investitionen und die Geschäftstätigkeit in afrikanischen Ländern. Dies steht in einem eklatanten Widerspruch zu aktuellen Bemühungen der Bundesregierung, die deutsche Wirtschaft zu mehr Präsenz und Investitionen in Afrika zu motivieren. Es verunsichert Unternehmen, die man für ein Engagement in Afrika zu begeistern versucht und welche ohnehin eine ausgeprägte Risikowahrnehmung haben, was afrikanische Märkte angeht“, heißt es in einer [„AV-Stellungnahme zur Debatte um Nachhaltige Lieferketten“](#). Das Papier wurde vom Vorstand beschlossen und auf der heutigen Mitgliederversammlung vorgestellt.

Auf der AV-Mitgliederversammlung wurden auch folgende Vertreter im Amt bestätigt oder neu gewählt: Joachim Kühnrich (ITS International Training & Support GmbH), Prof. Dr. Rainer Lindner (Schaeffler Technologies AG & Co. KG), Hartmut Mai (Allianz Global Corporate & Specialty), Michael Schröder (Kühne + Nagel AG), Beate Bischoff (AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft), Andreas Bulling (Deutsche Lufthansa AG), Prof. Dr. Heinz-Walter Große (B.Braun Melsungen AG), Lutz Hartmann (Belmont Legal / Fruitbox), Hans Wolfgang Kunz (Giesicke + Devrient GmbH), Dr. Eberhart v. Rantzau (Deutsche Afrika-Linien GmbH), Michael Ruch (Joh. Achelis & Söhne GmbH) und Paul van Son (Innogy SE). Volker Schütte (Fredk. Möller Söhne GmbH) ist zum neuen Schatzmeister gewählt worden. Er übernimmt das Amt von Wolfgang Knörle, der es seit 2016 innehatte.

Die über 550 Mitglieder des Afrika-Vereins decken insgesamt etwa 85 Prozent des deutschen Afrikageschäfts ab.

Pressekontakt:

Claudia Voß
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
T +49 30 2060719 50
M +49 170 37 11 293
voss@afrikaverrein.de
www.afrikaverrein.de